

Die Presse

Dienstag, 6. Mai 2008

JUBILÄUM

50 Jahre gegen Müllverbrennung

Bürgerinitiative in Ottakring feiert Jubiläum, Müllverbrennung auch.

VON MICHAEL LOHMEYER

WIEN. Gefeiert wird trotzdem: Die Gegner der ältesten Müllverbrennungsanlage Wiens lassen auch nach 50 Jahren Aktivität keine Anzeichen von Müdigkeit erkennen. Mit den Erfolgen sieht es allerdings eher mager aus.

In den fünfziger Jahren hat sich eine Initiative zu einem damals noch außergewöhnlichen Tun zusammen gefunden: Unterschriften zu sammeln, um den Bau des Müllofens am Flötzersteig zu verhindern. Immerhin 6000 Men-

schen ließen sich dazu animieren, einen derartigen Appell zu unterschreiben. Am 6. Mai 1958 – exakt vor 50 Jahren – wurde diese Petition dem damaligen SP-Bürgermeister und späteren Bundespräsidenten Franz Jonas überreicht.

Gebaut wurde trotzdem: 1963 ging die Müllverbrennung in Betrieb. Sie ist es heute noch. Auch wenn der technische Standard verbessert worden ist, bleiben die Argumente der Müllverbrennungs-Gegner die gleichen: Sie sagen, dass die Schadstoffbelastung gesundheitsgefährdend sei.

Auch nach 50 Jahren vergeblichen Kampfes fordert die Initiative nach wie vor, dass auf Müllvermeidung, verstärkte Mülltrennung und biologisch-mechanisches Verfahren zur Müllbehandlung gesetzt werde.

Nah dran am Ziel, den Betrieb der MVA Flötzersteig zu verhindern, war die Initiative übrigens 1990: Damals hatte der Verwaltungsgerichtshof die Flächenwidmung als gesetzeswidrig kritisiert; daraufhin wurden die Betriebsflächen von der Gemeinde jedoch erneut genehmigt.